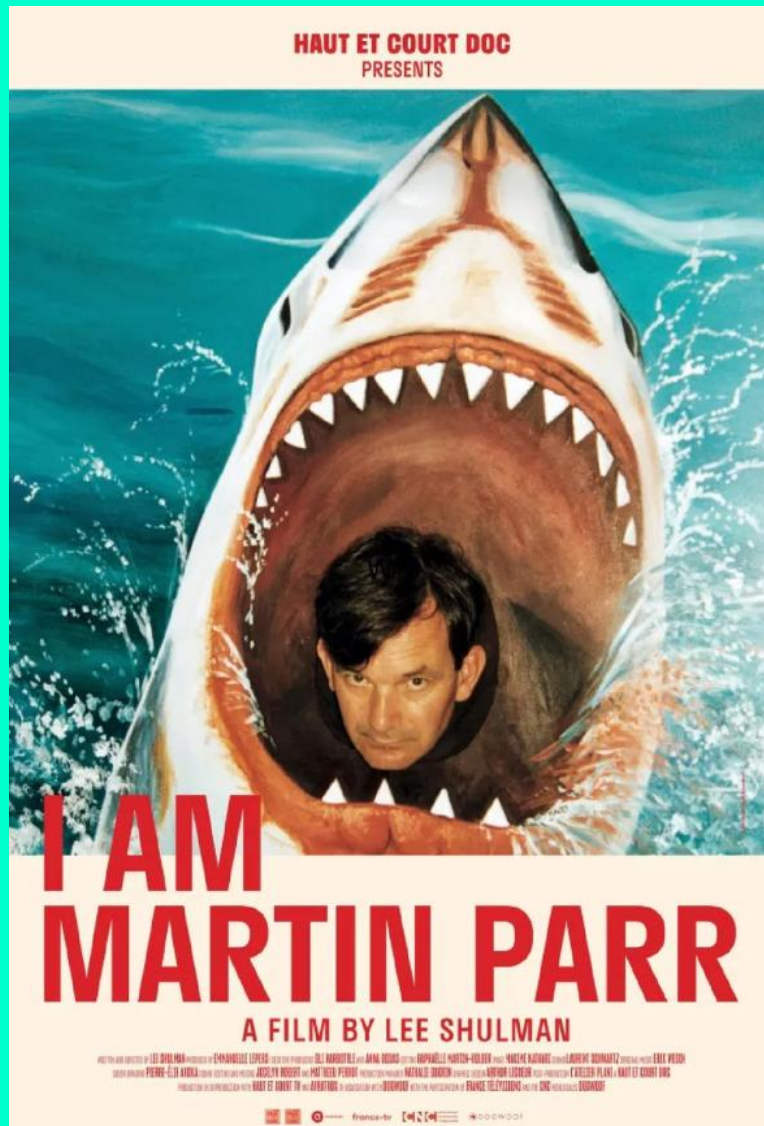


PRESSEHEFT



I AM MARTIN PARR

ein Dokumentarfilm von Lee Shulman

Frankreich 2024 – 70 Min - OmU

* Weltpremiere Rome Film Festival 2024

* Filmfest München 2025

Kinostart: 26. November 2026

KURZSYNOPSIS

Seit den 1970er Jahren hält der englische Fotograf Martin Parr unserer Zeit einen mal zärtlichen, mal kritischen und stets schelmischen Spiegel vor und zwingt uns so, einen kritischen Blick darauf zu werfen, wie die Konsumgesellschaft unser Leben geprägt hat.

Entdecken Sie den Freigeist hinter einigen der ikonischsten Bilder des vergangenen Jahrhunderts auf einem intimen und exklusiven Roadtrip durch England. Mit einem kompromisslosen Martin Parr, dessen Motive, Bildausschnitte und Farben die zeitgenössische Fotografie revolutioniert haben.



© Lee Shulma

SYNOPSIS

Wer bist du, Martin Parr?

Seit den 1970er Jahren hält Martin Parr uns unerschrocken seinen einzigartigen fotografischen Spiegel vor und schenkt uns einige der außergewöhnlichsten und einzigartigsten visuellen Ikonen der Moderne.

„I Am Martin Parr“ lüftet das Rätsel um Martin Parr. Der Dokumentarfilm begleitet diesen unermüdlichen Abenteurer auf einem Roadtrip durch England. Sein Finger ist stets am Auslöser seiner Kamera bereit, die kleinsten Details des Alltags einzufangen.

Mal ernst, oft absurd, aber stets verspielt – seine scharfsinnigen und oft bissigen Kommentare zur Konsumgesellschaft waren schon immer Gegenstand von Debatten und Diskussionen. Er war einer der umstrittensten zeitgenössischen Fotografen seiner Zeit, dessen Bilder die Betrachter oft amüsierten und unterhielten. Und doch versetzte er uns in ein leichtes Unbehagen, hin- und hergerissen zwischen einem stillen Lachen und der beängstigenden Erkenntnis, dass wir uns in diesem kompromisslosen Porträt der Konsumgesellschaft wiedererkennen.

Der Film bietet die Möglichkeit, seine Arbeit im Detail zu betrachten, seine einzigartige Sicht auf die Welt zu ergründen und vor allem sein turbulentes Leben als oft missverstandener Fotograf nachzuvollziehen. Mit Interviews von verschiedenen Persönlichkeiten, deren Wege Martin Parr kreuzte – von engen Familienangehörigen über Fotografenkollegen bis hin zu Künstlern und Filmemachern –, entsteht so ein dynamisches, intimes und facettenreiches Porträt des Künstlers.

Zwar werden Martin Parrs Werke heute weltweit ausgestellt, doch seine frühen Fotografien stießen auf Widerstand und Kritik, da sie den Eindruck erweckten, die Arbeiterklasse zu trivialisieren. Warum? Vielleicht hat er – rückblickend betrachtet – lediglich Aspekte hervorgehoben, die oft übersehen wurden. Indem er sie ins Rampenlicht rückte, löste er notwendige Diskussionen aus. Könnte es sein, dass es genau seine Absicht war, Unbehagen zu provozieren?

Warum dieser Einsatz greller Farben, die bisher der Werbung und der Mode vorbehalten waren? Was ging im Kopf dieses einzigartigen und absurden Menschen vor, der für seine Exzentrik und seine zwanghaften Sammlungen bekannt ist? Der Film erweckt Parrs unverwechselbare Bildsprache zum Leben und zeigt sein unglaubliches Auge. Hell, farbenfroh und kontrastreich – wir befinden uns in der Welt von Parr.

Von Bristol, wo er lebte und seine beeindruckende Stiftung gegründet hat, bis zum Badeort New Brighton, wohin er nach 40 Jahren zurückgekehrt ist, um sein berühmtestes Werk „The Last Resort“ neu zu fotografieren: „I Am Martin Parr“ ist das Porträt eines außergewöhnlichen Fotografen, der die zeitgenössische Fotografie revolutionierte, indem er eine politische, humanistische und zugängliche Bildsprache schuf.



© Martin Parr _ Magnum Photos LON6977

REGIESTATEMENT VON LEE SHULMAN

Bei der Eröffnung meiner Ausstellung „The House in Arles“ im Jahr 2019 war ich völlig überrascht, als Martin Parr, einer meiner fotografischen Vorbilder, auf mich zukam, um meine Arbeit zu loben.

Diese Begegnung führte zu einer Zusammenarbeit mit Magnum, die durch Martin ermöglicht wurde, der uns Zugang zu seinen digitalen Archiven gewährte. Die Einbindung seiner Bilder in „The Anonymous Project“ mündete 2021 in der Entstehung des Buches und des Projekts „Déjà View“, das zunächst in den Magnum-Galerien in Paris ausgestellt wurde, bevor es nach London weiterzog. Seitdem hat sich zwischen uns eine aufrichtige Verbindung entwickelt. Wer sagt denn, dass man seine Helden niemals treffen sollte?!

Anlässlich seines 70. Geburtstags hat Martin nun großzügigerweise Einblicke in seinen Alltag für einen persönlichen Dokumentarfilm gewährt. Dieses unverfälschte Porträt soll das Wesen seiner zahlreichen Projekte und Sehnsüchte beleuchten.

Manche Künstler verändern unsere Sicht auf die Welt. Für mich ist Martin genau so jemand. Er hat eine neue Sichtweise auf die Welt eingeführt, und seine Vision und sein Stil sind zu einer neuen Sprache in der Entwicklung der Fotografie geworden. Ich wollte verstehen, was ihn immer wieder dazu antreibt, großartige Bilder zu machen.

Er ist so etwas wie ein Rätsel. Er arbeitet völlig außerhalb der Grenzen der Welt der Fotografie und ist ein ewiger Rebell und Außenseiter. Er ist sein eigener Herr, und sein Einfluss ist unbestreitbar. Niemand, den ich je kennengelernt habe, ist so wie Martin. Sein Interesse am menschlichen Dasein ist unersättlich!

BIOGRAFIE LEE SHULMAN

Lee Shulman, ein in London geborener Künstler und Filmregisseur, absolvierte sein Studium an der University of Westminster. Er ist seit über zwei Jahrzehnten in der Branche tätig und wurde für die Regie von mehr als 100 Werbespots weltweit mit Preisen ausgezeichnet. Im Jahr 2017 initiierte Shulman das „Anonymous Project“ und baute es zu einer bedeutenden Sammlung von Amateur-Dias aus. Sein Buch „Mid-Century Memories“ wurde von der „Times“ zum Fotobuch des Jahres gekürt. Sein jüngstes Buch „Deja View“, das in Zusammenarbeit mit Martin Parr entstand, fand große Anerkennung und wurde 2022 ausgestellt. Shulmans immersive Ausstellungen, darunter „The House“ bei den Rencontres d’Arles 2019, lassen mithilfe großformatiger Installationen vergessene Erinnerungen wiederaufleben. Shulman, der von der Polka Gallery in Frankreich vertreten wird, prägt weiterhin die zeitgenössische visuelle Erzählkunst.

ZITATE VON MARTIN PARR

Martin Parr: *“My relationship with the UK is full of contradictions, I don’t like the intolerance, the snobbery, the Brexit, but I love Radio 4 more than anything, the cups of tea... Half of my archives are about the UK, I always spend June, July and August photographing my country, it’s like a real therapy for me.”*

Martin Parr: *“I’ve always treated all social classes in the same way. In any case, after The Last Resort, I realised that the class least documented by photography in British society was the middle class. It was obviously less interesting than the poor and the rich. And then it was mine...”*



© Martin Parr _ Magnum Photos LON75285

PROTAGONIST*INNEN

Suzie Mitchell Parr

Suzie Parr ist Autorin, Forscherin, Freiwasserschwimmerin und Martins Ehefrau.

Charlotte King & Louis Little

Studiosleiter*in bzw. Produktionsleiter*in bei der Martin-Parr-Stiftung.

Kavi Pujara

Kavi Pujara ist ein britisch-indischer Dokumentarfotograf. Er arbeitet an langfristigen Fotoprojekten, in denen er die Identität von Gemeinschaften im Zusammenhang mit Migration, Heimat und Ort untersucht. Mit einem dokumentarischen Ansatz in den Bereichen Porträt, Landschaft und Stillleben untersucht er, wie persönliche und familiäre Geschichten sowohl von geopolitischen Ereignissen als auch von Klassenstrukturen geprägt werden. Er wurde von der Martin-Parr-Stiftung gefördert.

Harry Gruyaert

Der 1941 geborene, aus Belgien stammende Straßenfotograf Harry Gruyaert arbeitete zunächst als Kameramann für das flämische Fernsehen. In den 1960er Jahren wechselte er in Paris zur Farbfotografie und bereiste später verschiedene Länder wie die Vereinigten Staaten, Indien, Ägypten, Japan und Marokko. Seine Erfahrungen in Marokko mündeten in zwei veröffentlichten Büchern. Gruyaert trat 1982 Magnum Photos bei; zu seinen bedeutendsten Werken zählen die Ausgaben von „Rivages“ aus den Jahren 2003 und 2008, die seine Vorliebe für vielfältige Umgebungen, Lichtstimmungen und Farben verdeutlichen. Gruyaert lebt derzeit in Paris, und seine umfangreiche Karriere spiegelt eine lebendige Reise durch Landschaften auf der ganzen Welt wider.

Grayson Perry

Grayson Perry ist ein zeitgenössischer britischer Künstler, der 1960 in England geboren wurde und vor allem für seine verzierten Keramikvasen bekannt ist. Seine Werke, die autobiografische Erzählungen enthalten und in denen oft sein Alter Ego Claire vorkommt, schildern eine schwierige Kindheit, in der Perry Trost im Cross-Dressing suchte. In seinen Werken setzt er sich mit Themen wie Geschlecht und Gesellschaft auseinander, indem er Gemälde und gravierte Bilder auf skulpturale Objekte aus Ton überträgt und dabei die klassische Form der Urne mit zeitgenössischer und populärer Ikonografie verbindet. Der in London lebende und arbeitende Keramiker, Textilkünstler, Bildhauer und Graveur wurde 2013 zum Commander des Most Excellent Order of the British Empire ernannt.

Bruce Gilden

Bruce Gilden, 1946 in Brooklyn geboren, ist ein US-amerikanischer Straßenfotograf, der für seinen unverfälschten und provokativen Stil bekannt ist. Gilden entwickelte bereits in seiner Jugend eine Leidenschaft für die Fotografie und verlagerte in den 1960er Jahren seinen Schwerpunkt von der Soziologie auf die Fotografie. Seine Arbeiten zeichnen sich durch intensive Nahaufnahmen aus, die mit Blitzlicht aufgenommen wurden und einen schonungslosen Realismus einfangen, der konventionelle Schönheitsideale in Frage stellt. Gildens Projekte erstrecken sich über Städte wie New York, Tokio und Haiti; seine Arbeiten werden weltweit ausgestellt und mit renommierten Preisen ausgezeichnet. Trotz Kritik hat ihm sein kühner Ansatz zu großem Einfluss in der zeitgenössischen Straßenfotografie verholfen und die Dokumentation menschlicher Erfahrungen im städtischen Umfeld nachhaltig geprägt.

Francois Hébel

François Hébel, eine Schlüsselfigur der Fotografie, leitete insbesondere die „Rencontres d'Arles“, eine der bedeutendsten europäischen Veranstaltungen für Fotografie. Seine Karriere zeugt von seinem Engagement für die Demokratisierung der Fotografie und deren Aufwertung zu einer bedeutenden Kunstform. Unter seiner Leitung verzeichnete Arles einen erheblichen Zuwachs an Besuchern, was die Relevanz seiner Vision widerspiegelt. Nach seiner Zeit in Arles leitete Hébel die Henri-Cartier-Bresson-Stiftung in Paris und trug damit zum Ansehen dieser Einrichtung bei, die sich dem Meister der Fotografie des 20. Jahrhunderts widmet. In Zusammenarbeit mit renommierten Fotografen spielte Hébel eine entscheidende Rolle bei der Entdeckung aufstrebender Talente.

Tracy Marshall Grant

Tracy Marshall-Grant ist Kunstdirektorin, Kuratorin und Produzentin und hat sich auf die Organisation von Fotoausstellungen, Festivals, Bildungsprogrammen und Archivprojekten spezialisiert. Derzeit ist sie Entwicklungsleiterin bei der Royal Photographic Society; zuvor leitete sie das Bristol Photo Festival und die LOOK Photo Biennial in Liverpool. Tracy war außerdem Entwicklungsleiterin bei der Open Eye Gallery in Liverpool und Geschäftsführerin der Belfast Exposed Gallery.

Mark Bedford

Mark William Bedford ist ein englischer Musiker, Songwriter und Komponist, der unter dem Spitznamen „Bedders“ bekannt ist. Er wurde Ende der 1970er Jahre als Bassist der Ska-Band Madness berühmt, doch seine musikalische Laufbahn ging über Madness hinaus: Er wirkte an Projekten mit Voice of the Beehive mit und spielte Bass auf Morrisseys Album „Kill Uncle“. Trotz sporadischer Bühnenauftritte mit Madness nach 2009 bleibt Bedford ein fester Bestandteil des Vermächtnisses der Band.

Mimi Mollica

Mimi Mollica ist ein 1975 in Palermo geborener Fotograf und Redakteur. Seine Fotoessays befassen sich mit sozialen Themen, Identität, Umwelt, Migration und allgemeinen menschlichen Wandlungsprozessen. Mollica bevorzugt Langzeitprojekte, taucht tief in seine Themen ein, reist viel und hält Momente auf verschiedenen Kontinenten fest. Seit 2011 leitet er innovative Workshops zum visuellen Storytelling, in denen er den Schwerpunkt auf die Fähigkeiten von Fotografen legt, Fotoessays zu konzipieren, zu produzieren und zu präsentieren. Seit 2021 unterrichtet er Fotojournalismus an der London Metropolitan University. Seine Karriere zeugt von seinem Engagement für eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit diesem Fachgebiet und dessen Vermittlung.

David Walliams

David Walliams ist ein britischer Komiker, Schauspieler und Bestsellerautor, der vor allem durch seine Arbeit an der Fernsehserie „Little Britain“ bekannt wurde, die er gemeinsam mit Matt Lucas konzipierte und in der er neben ihm die Hauptrolle spielte. Der 1971 geborene Walliams hat sich zu einem der beliebtesten Kinderbuchautoren Großbritanniens entwickelt; Bücher wie „Gangsta Granny“ und „Mr Stink“ feierten weltweit Erfolge. Neben seiner Tätigkeit als Komiker und Autor ist Walliams außerdem Jurymitglied in der Fernseh-Talentshow „Britain’s Got Talent“.

Samantha McCoy

Samantha McCoy ist die Leiterin der Magnum Gallery in Paris. Sam wuchs in New York City auf und ist seit mehr als fünf Jahren bei Magnum Photos tätig; zuvor arbeitete sie bei Magnum in New York im Bereich der künstlerischen Leitung für den Online-Bereich. Im August 2019 zog sie nach Paris, wo sie den europäischen Vertrieb des „Square Print Sale“ aufbaute, bevor sie im März 2020 die Leitung der Pariser Galerie übernahm. Vor ihrer Tätigkeit bei Magnum war Sam Galerieleiterin bei der Jason McCoy Gallery in New York. In New York kuratierte sie Ausstellungen, über die in der „New York Times“ und der „Washington Post“ berichtet wurde.

Clémentine de la Féronnière

Clémentine de la Féronnière ist eine französische Kuratorin und Verlegerin sowie Gründerin der Galerie Clémentine de la Féronnière in Paris. Sie vertritt renommierte Fotografen wie Martin Parr und James Barnor. Die 2011 gegründete Galerie Clémentine de la Féronnière und der Verlag Maison CF wurden mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Arbeit ihrer Fotografen langfristig zu unterstützen. Seit 2017 hat sie ihre Tätigkeit auf die Verwaltung von Fotoarchiven ausgeweitet. De la Féronnière ist in vielen verschiedenen Kunstnetzwerken aktiv und spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung und Verbreitung zeitgenössischer Fotografie.

CREDITS

DIRECTOR

LEE SHULMAN

PRODUCER

EMMANUELLE LEPERS

EXECUTIVE PRODUCERS

OLI HARBOTT

ANNA GODAS

EDITOR

RAPHAËLLE MARTIN-HOLGER

DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY

MAXIME KATHARI

ORIGINAL MUSIC

ERIK WEDIN

SOUND

LAURENT SCHWARTZ

COLOR-GRADING

PIERRE-ÉLIE AKOKA

SOUND EDITION AND MIX

JOCELYN ROBERT

MATTHIEU PERROT

GRAPHIC DESIGN

ARTHUR LECOEUR

MICHEL WELFRINGER

ARCHIVIST

STELLA MOSS

PRODUCTION DIRECTOR

NATHALIE DUCRIN

DEVELOPMENT MANAGER

JULIA FANGEAUD

PRODUCTION MANAGER

SÉBASTIEN MARIA

KONTAKT

RFF REAL FICTION FILMVERLEIH e.K.

Hansaring 98

50670 Köln

TEL +49 221 9522111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de

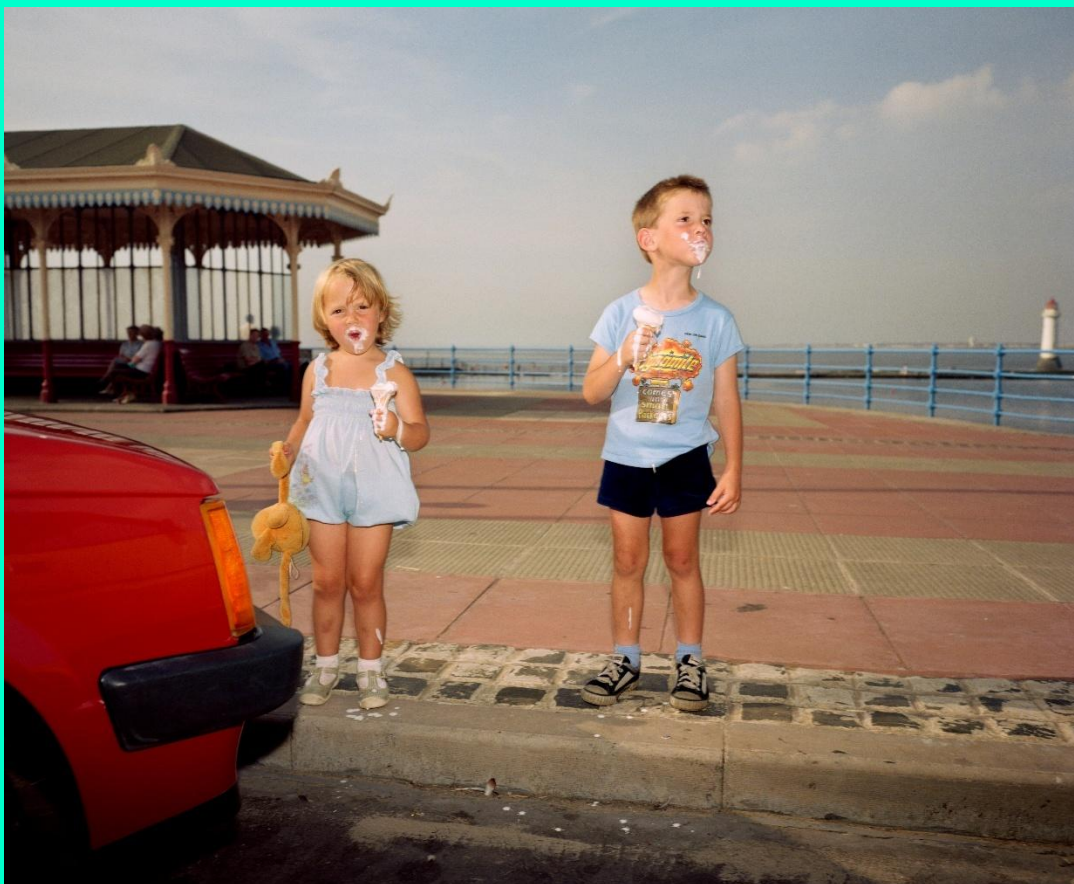
PRESSEMATRIAL

Kinofreund

<https://filme.kinofreund.com/f/i-am-martin-parr>

Real Fiction Filmverleih Website

<https://www.realfictionfilme.de/i-am-martin-parr.html>



© Martin Parr _ Magnum Photos LON6985